

Kita Regenbogen eingeweiht

Nach einjähriger Bauzeit: Kinder erkunden die neue Einrichtung / Bürgermeisterin Hoß-Rickmann freut sich über geringere Baukosten

HALSTENBEK Es waren dutzende, knallgelbe Luftballons, die sich am Wochenende trotz heftiger Regenschauer ihren Weg in den grauen Himmel über Halstenbek bahnten. Und damit das Ende des offiziellen Teils der Einweihungsfeier der neuen Kindertagesstätte „Regenbogen“ an der Birkenallee einleiteten.

Kurz zuvor wurden die Ballons, beschriftet mit kleinen Absenderkärtchen, noch von den Händen der etwa 80 Kinder festgehalten, die als erster Jahrgang vom Neubau der schmucken und geräumigen Einrichtung profitieren dürfen. Zusammen mit ihren Eltern wohnten sie ebenso wie Bürgermeisterin Linda Hoß-Rickmann (parteilos), Bürgervorsteher Otto Sajitz (CDU), Jens Stadelmann (Vorstand des Elternvereins der Kita Regenbogen) und Architekt Jan Braker der offiziellen Einweihungsfeier der Kita bei. Sie wurde nach zehnjähriger Planungsphase



Jens Stadelmann dankte allen Mitarbeitern.

in einjähriger Bauzeit errichtet und soll künftig fünf Kindergartengruppen Platz.

„Wir freuen uns, heute dieses Ereignis hier feiern zu können“, so Hoß-Rickmann, die nach einem von den Kindern selbst komponierten und vorgetragenen „Kita-Regenbogen-Song“ die Gäste begrüßte.

Die Bürgermeisterin war es auch, die neben allen weiteren Beteiligten auch Architekt Braker für dessen Arbeit



Die Kinder ließen vor dem Neubau der Kindertagesstätte Dutzende Luftballons steigen. HOPPE (2)

dankte und nicht unerwähnt ließ, dass die geplanten Baukosten in Höhe von 2,7 Millionen Euro in einem sechsstelligen Betrag unterschritten werden konnten.

„Wir setzen hier heute auch ein Zeichen für den Standort Halstenbek-Süd. Diese Kita ist nicht nur ein weiteres Stück kommunaler Infrastruktur für diesen Teil Halstenbeks. Sie ist auch eine wichtige Investition in die Zukunft, die sowohl die Ver-

einbarungen zwischen Familie und Beruf als auch die Bildung der Kinder fördert“, freute sich dann auch Bürgervorsteher Sajitz über die Fertigstellung der Kita. Der Bau war nicht immer problemlos verlaufen: Erst im Oktober des vergangenen Jahres hatten Arbeiter einen Wasserschaden durch eine undichte Leitung entdeckt. Feuchtigkeit in Wänden und Böden waren ebenso die Folge wie eine erforderlich gewordene,

wochenlange Trocknung der damaligen Baustelle (unsere Zeitung berichtete).

Doch das alles war jetzt vergessen: „Ein großer Dank gilt auch den mehreren hundert Menschen, die vom Bauarbeiter bis hin zum Sachbearbeiter in der Verwaltung einen guten Job gemacht und zum Gelingen des Projektes beigetragen haben“, so Architekt Braker, nachdem Elternvereins-Vorstand Stadelmann zuvor von einem „langen Weg“ bis zur Realisierung gesprochen hatte. Er dankte allen Kita-Mitarbeitern, die künftig den mit einer auf dem Dach angebrachten Bürgersolaranlage versehenen Neubau mit Leben füllen sollen.

Seinen Ausklang fand die Veranstaltung dann bei einem Imbiss, in dessen Rahmen sich zwischen Eltern und Verantwortlichen noch der ein oder andere Klönschnack ergab. Währenddessen tobten die Kinder schon einmal durch die neuen Räume.

Stephan Hoppe